

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 5  
Halbjahr 48 fr.  
Vierteljahr 24 fr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 fr.  
mehr.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Sonntag,

Nro. 59.

27. Mai 1854.

Mit dem 1. Juni kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden; was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient. Die Redaktion.

## G m ü n d. — (Polizeiliche Bekanntmachung.) Das Begießen der Straßen betreffend.

Die Einwohnerschaft wird bei gegenwärtig anhaltender warmer Witterung aufgefordert, täglich zweimal, und zwar Vor- und Nachmittags Straßen und Gassen, bis in die Mitte derselben, mit Wasser zu begießen. Damit bringt man ernstlich in Erinnerung, daß derjenige, der die Kandeln vor seinem Hause zu reinigen unterläßt, oder gar Gassenwasser in solche abführt, in eine Strafe von 1 fl. verfällt. Den 23. Mai 1854. Stadtschultheißen-Amt. — Kohn.

G m ü n d. — Nächsten Sonntag den 28. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr wird auf dem Rathhause dahier, die Hospitalspleg-Rechnung pro 1852/53, und die Kirchen- und Schulpfleg-Rechnung pro 1852/53, der Einwohnerschaft publicirt werden. Den 26. Mai 1854. Rathschreiber Wichter.

Welzheim.

## Steckbrief.

Der wegen Landstreicherei und Bettelns schon bestrafte hienach signallirte ledige Tagelöhner Gottlieb Weller von Cronhütte, ist eines Rückfalls in diese Vergehen, sowie eines Diebstahls verdächtig, daher sämtliche Polizei-Beörden sucht werden, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten hieher einliefern zu lassen. Den 18. Mai 1854.

Königl. Oberamt.  
Heinz.

## Signalement:

Alter 22 Jahre, Größe 5' 7", Statur schlank, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augbraunen braun, Augen grau, Nase proportionirt, Wangen voll, Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn oval, Beine gerade. Besondere Kennzeichen keine. Kleidung kann nicht angegeben werden.

Welzheim.

## Steckbrief-Zurücknahme.

Der in Nr. 18. dieses Blattes wider die Eva Schwarz von Aichstruth erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen. Den 23. Mai 1854.

Königl. Oberamt.  
Heinz.

G m ü n d.

Wiederholte Verakkordirung der Bruchstein-Lieferung zu der Erhaltung der Staats-Straße von Gmünd nach Gaidorf durch den Oberamts-Bezirk Gmünd.

Solche findet statt am

Mittwoch den 31. Mai, Morgens 8 Uhr, in dem Rathhause zu Muthlangen für die Markungen:

Gmünd,

Muthlangen,

Pfersbach,

an demselben Tage, Mittags 11 Uhr, in dem Rathhaus zu Spraitbach, für die Markungen: Zimmerbach, Spraitbach, Vorderlinthal. Den 23. Mai 1854. K. Straßenbau-Inspektion. Gmünd.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

## Holz-Verkauf

Dienstag den 30. Mai d. J., aus dem Staatswald Scheuternhau, Markung Pfahlbrunn:

13 Nadelholzstämmen, 16 — 48' lang; und von 7 — 13" mittl. Durchmesser; 46 Rftr. hartes, 27 Klafter weiches Brennholz; 3475 buchene und 413 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Waifersbach.

Schorndorf, den 19. Mai 1854. Königl. Forstamt. Ugfull.

Forstamt Heidenheim.  
Revier Irrmannsweiler.  
Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 29. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, wird im Schlag Loosbuch folgendes Holz im Aufstreich verkauft: 5 birchene Stämme, 1 1/2 Rftr. eichene Scheiter, 1 3/4 Rftr. eichene Brügel; sodann im Junferbanweg: 1/2 Rftr. eichene Scheiter, 1 1/2 Rftr. eichene Brügel.

Bartholomä, den 23. Mai 1854. Aus Auftrag des Forstamts: K. Revierförster: Wutschler.

G m ü n d.

## Haus- u. Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Nikolaus Debler, Metzgers, kommt am

Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

G e b ä u d e : die Hälfte eines zweiflochtigen Wohnhauses in der Nähe des Markts, neben Trogmegger Debler;

G ü t e r : 2 1/2 Mrgn. 9 Mthn. Berggut am Weggauer Bach, neben Ochsenwirth Holz, 4 1/2 Mrgn. 42, 1 Mthn. Wiese in der Schappelach,

13, 4 Mth. Krautbeet beim Waldstetter Thor.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 26. Mai 1854.

Die Theilungs- Behörde. vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

## Zweiter und letzter Haus-Verkauf.

Die Erben des + Kaver Albrecht, Goldarbeiters, beabsichtigen das

vorhandene zweiflochtige Wohnhaus in der Franziskanergasse im Aufstreiche zu verkaufen.

Dieses Haus mit 6 heizbaren Zimmern und 4 unheizbaren Kammern, auch gewölbtem Keller und in gutem baulichen Zustande, ist nach seiner Lage sowohl zum Vermietten, als zum Betrieb eines jeden Geschäfts ganz geeignet, und werden Kaufs-Liebhaber zu der am

Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause stattfindenden Verkaufs-Verhandlung mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei einem

annehmbaren Angebote dieser Verkauf der letzte sein wird.

Den 26. Mai 1854. Die Theilungs- Behörde. vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

Am Montag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

wird die Beifuhr von 150 Rftr. Holz von der Muth-langer Viehweide, 40 Rftr. Holz vom Taubenthal, und

13 Rftr. Holz vom Nepper, im öffentlichen Abstreich verakkordirt, wozu Akkords-Liebhaber in die diesseitige Kanzlei eingeladen werden. — Den 26. Mai 1854.

Stadtpflege. — Hahn.

G m ü n d.

Am Montag den 29. Mai d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr,

wird das Gras in der Anlage vor dem Schmidthor und am Weg zwischen dem Königs- und dem Schmidthorhurm im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber in die diesseitige Kanzlei eingeladen werden. Den 26. Mai 1854.

Stadtpflege. — Hahn.

G m ü n d.

Am Donnerstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr,

wird im Walde Schrammenau, hinter Weiler, im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

182 Rftr. buchene Scheiter, 25 Rftr. buchene Brügel, und 17,425 Stück buchene Wellen.

Das ganze Quantum ist ausgezeichnete Qualität. Zusammenkunft im Schlag bei Nro. 1.

Am Freitag den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr,

wird in dem Walde Reckbergerbuch hinter Bargau, auf dem Waldbuch verkauft:

125 Rftr. buchene Scheiter,  
8 Rftr. eichenes Holz,  
16 Rftr. gemischte Scheiter,  
77 Rftr. gemischte Brügel,  
11,050 Stück buchene Wellen,  
und

10,125 Stück gemischte Wellen.  
Die buchene Scheiter und die  
Wellen sind sehr schön.

Zusammenkunft bei der Tanne  
an der Bargauer Steige.

Kaufs-Liebhaber werden zu die-  
sen Verkäufen eingeladen, unter  
dem Anfügen, daß die Besuhr in  
die hiesige Stadt von beiden Schlä-  
gen gut gelegen ist.

Den 26. Mai 1854.  
Stadtpflege. — **Hahn.**

**Holz-Verkauf.**

Im Hospitalwald Falkenberg  
auf dem Altbuch, werden am  
Dienstag den 30. Mai,  
Morgens 9 Uhr,

gegen Baarzahlung versteigert:  
3625 Stück buchene und  
3350 Stück bükene und gemischte  
Wellen.

Zusammenkunft in der Falken-  
balden bei Nr. 128.  
Den 23. Mai 1854.

Hospital-Verwaltung.  
**Kraus.**

**Wiederholter Verkauf  
oder Verpachtung einer  
Scheuer.**

Der Unterzeichnete ist beauftragt,  
die der vormaligen Spar- und  
Leihkasse Hofreit-Emmerbuch zu-  
gehörige zweistöckige neuerbaute  
Scheuer in der Ledergasse, neben  
Sägmüller Hopfenstüb und Maurer  
Dehle wiederholt zum Verkauf zu  
bringen.

Die Aufstreichs-Verhandlung zu  
diesem Zwecke findet nächsten  
Dienstag den 30. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,  
auf der Kanzlei des Unterzeichneten  
statt, wozu etwaige Kaufs-Lieb-  
haber eingeladen werden.

Mit dieser Verkaufs-Verhand-  
lung findet zugleich ein Verpach-  
tungs-Versuch statt.

Den 26. Mai 1854.  
Rathschreiber  
**Wichler.**

**Belzheim.  
Liegenchafts-Verkauf.**

In der Exekutionssache des  
Christian Guberan, Kürschners  
dahier, wird am  
Samstag den 3. Juni d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

die vorhandene Liegenchaft, mittelst  
öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem  
Rathhause wiederholt zum Verkauf  
gebracht werden.

Dieselbe besteht in:  
auf Markung Belzheim:

1) dem vierten Theil an einem  
zweistöckigen Wohnhaus sammt  
Zugehör und Hofraithe, an  
der Gaisgasse dahier;

2) der Hälfte an einer 4barnig-  
ten Scheuer mit Stallungen,  
hinter dem Haus;

3) 3 Morgen 3 Brtl. Acker;

4) 6 Mrgn. 1 1/2 Brtl. Wiesen,  
und

5) 1 Mrgn. Garten.  
Auf Markung Seiboldsweyer:

6) einem 2stöckigen Wohnhaus  
mit Stallungen, Keller und  
Hofraithe zu Seiboldsweyer;

7) 1/4tel an einer Scheuer mit  
Wagenhütte beim Haus;

8) 6 Mrgn. 1 Brtl. Acker;

9) 1 Mrgn. 2 Brtl. Wiesen;

10) 2 Brtl. Garten;

11) 4 Mrgn. 3 1/2 Brtl. Wald und

12) 1 Mrgn. 2 1/2 Brtl. Waide.  
Auf Markung Schaafhof:

13) 1 Brtl. Acker.

Das ganze Anwesen ist zusam-  
men zu 2931 fl. gerichtlich ange-  
schlagen, u. zwar nach den dermalig-  
en niedrigen Gebäude- u. Güter-  
Preisen, auch ist dasselbe bereits  
theilweise angekauft und werden  
nun Käufer unter dem Anhang  
eingeladen, daß fremde Steigerer  
sich mit den erforderlichen Zeug-  
nissen müssen ausweisen können.

Am 20. Mai 1854.  
Stadtschultheissen-Amt.

**Weilerstöffel,  
Gemeinde-Bezirks Waldstellen.**

**Liegenchafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Faver  
Abels von Weilerstöffel, wird  
am

Dienstag den 30. Mai d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause ver-  
kauft, und zwar:

Gebäude:  
ein 2stöckiges Wohnhaus sammt  
Scheuer und  
Stallung unter einem

Dach,  
ein Bad- und Waschhaus mit  
gewöhnlichem Keller beim Haus;

Gärten:  
3/8 Morgen 3,6 Ruthen Gras-  
Baum- und Gemüse-Garten  
beim Haus,

1/8 Morgen 4,0 Ruthen in der  
Breitweggasse,

3/8 Mrgn. 43,0 Ruth. Gras- und  
Baumgarten am Mühlbach;

Acker:  
3 3/8 Mrgn. 14,7 Ruth. in Streng-  
acker,

2 1/8 Mrgn. 24,1 Ruth. allda,

1 1/4 Mrgn. 0,5 Ruth. in Sulz-  
acker,

2 3/8 Mrgn. 43,9 Ruth. in der  
Dölle,

4 3/8 Mrgn. 29,9 Ruth. allda,

2 1/8 Mrgn. 2,0 Ruth. in der  
Flachslinge,

7 3/8 Mrgn. 6,0 Ruth. in der  
Fahthalde,

2 1/8 Mrgn. 42,8 Ruth. in der  
Leonhardshalde,

3 3/8 Mrgn. 0,3 Ruth. in der  
Röthe,

3 3/8 Mrgn. 35,4 Ruth. in Berg-  
acker,

3/8 Mrgn. 44,6 Ruth. in Gras-  
benacker;

Wiesen:  
6 1/8 Mrgn. 23,2 Ruth. in der  
Dölle,

1 3/8 Mrgn. 15,3 Ruth. im Lan-  
genbaum,

1 1/8 Mrgn. 13,0 Ruth. allda,

3/8 Mrgn. 12,7 Ruth. in der  
Dölle;

Willkürlich gebaute  
Acker:  
7/8 Mrgn. 33,2 Ruth. in der  
Fahthalde,

5 3/8 Mrgn. 3,1 Ruth. im Röder.

Waldung:  
20 3/8 Mrgn. 23,2 Ruth. Laub-  
wald im Bühl.

Wozu die Kaufs-Liebhaber, Aus-  
wärtige mit Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, auf  
obigen Tag und Stunde eingeladen  
werden.

Den 24. Mai 1854.  
Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
**Barth.**

**Mögglingen.  
Lezter**

**Liegenchafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse des Pat-  
riz Klogbücher, Bauers dahier,  
vorhandene Liegenchaft:

ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit Scheuer und Stallung unter  
einem Dach, und zusammen

25 3/8 Mrgn. 40,9 Ruth. Güter,  
im Anschlage von zus. 3678 fl.

worauf bis jetzt 2625 fl. gebote,  
sind, wird am

Samstag den 3. Juni d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

zum letzten mal auf dem hiesigen  
Rathhause verkauft, wozu die Lieb-  
haber hiemit eingeladen werden.

Den 4. April 1854.  
Schultheissen-Amt.

**Nieg.**

**Bargau.  
Liegenchafts-Verkäufe.**

Dem Johannes Strobel, Bür-  
ger und Tagelöhner von hier, wird  
im Wege der Exekution am

Mittwoch den 7. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Ver-  
kauf gebracht.

Gebäude:  
die Hälfte  
an einem  
2stöckigen  
Wohnhaus

mit Scheuer, unter einem  
Dach, in der Gaisgasse, neben  
Gregori Köhler und sich selbst,

4,1 Ruth. Gemüsegarten,

3/8 Mrgn. 16,0 Ruth. Gras- und  
Baumgarten;

Acker:  
3/8 Mrgn. 43,4 Ruth. im Lizen-  
bühl,

6 3/8 Mrgn. 31,9 Ruth. im Breit-  
feld,

5 3/8 Mrgn. 43,9 Ruth. im vordern  
Bühl,

1 1/8 Mrgn. 21,9 Ruth. im Hirsch-  
feld;

3/8 Mrgn. 2,8 Ruth. im Birsfeld;  
Wiesen:

7/8 Mrgn. 40,4 Ruth. in dem  
Bronnenacker;

Länder:  
3/8 Mrgn. 32,4 Ruth. in der  
Acker:

1/8 Mrgn. 41,9 Ruth. im Keld-  
hag,

2 3/8 Mrgn. 6,2 Ruth. auf dem  
Hohensträß,

4 3/8 Mrgn. auf der Bir,

4 3/8 Mrgn. 8,4 Ruth. im Geschleif,  
jetzt Wiesen;

Wald:  
1 Mrgn. 24,9 Ruth. Laubwald  
im Horn,

3/8 Mrg. 27,2 Ruth. ebendasselbst.

Ferner wird am  
Mittwoch den 7. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,  
dem Johannes Haag (vulgo  
Wesle) im Wege der Exekution  
zum Verkauf gebracht.

Gebäude:  
ein 1stöckiges Wohnhaus in der  
Rabgasse, neben Joseph Barth;

Acker:  
3/8 Mrgn. 28,2 Ruth. im vor-  
dern Bühl,

4 3/8 Mrg. 6,6 Ruth. im Aspelfeld,

5 3/8 Mrgn. 38,2 Ruth. im Struth-  
feld;

Wiesen:  
1 1/8 Mrgn. 17,6 Ruthen im  
Eritpsig;

Willkürlich gebaute  
Acker:  
3/8 Mrgn. 19,4 Ruth. in Unter-  
bachwiesen,

2 3/8 Mrgn. 0,7 Ruth. in der Bir,

4 3/8 Mrgn. 1,0 Ruth. am der  
Steig,

1 1/8 Mrgn. auf dem Weinberg;

Waldung:  
1 Mrgn. 20,4 Ruth. Laubwald  
im Horn,

3/8 Mrg. 27,2 Ruth. ebendasselbst.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber,  
Auswärtige mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen versehen,  
eingeladen.

Den 9. Mai 1854.  
Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
**Stuß.**

**Leinzell.  
Liegenchafts-Verkauf.**

Am  
Freitag den 9. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

wird aus der Gantmasse der Kaspar  
Barth's Wittve, in Leinzell,  
nach den Vorschriften des Ex-  
ekutions-Gesetzes verkauft:

Gebäude:  
ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit Scheuer und Stallung  
unter einem Dach neben der  
Kirche;

Gärten:  
6,0 Ruth. Gemüsegarten,

1 1/8 Mrgn. 44,0 Ruth. Gras-  
und Baumgarten,

3/8 Mrgn. 45,4 Rthn. Wiesen  
15/8 Mrgn. 47,4 Rthn. beim  
Haus, Allmandheil,  
2/8 Mrgn. 5,9 Rthn. Wiesen  
im Büdäch,  
A f e r: B.

7/8 Mrgn. 10,9 Rthn. in der  
Mühlhalden;  
A f e r: C.

6/8 Mrgn. 25,8 Rthn. in der  
Stemngau;  
A f e r: E.

2/8 Mrgn. 19,0 Rthn. an dem  
Kreuzwasen.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber,  
Auwärtige mit Vermögens- und  
Prädikats-Zeugnissen versehen, ein-  
geladen.

Den 8. Mai 1854.  
S c h u l t h e i s s e n a m t,  
A l g e l d i n g e r.

M a n h o l z,  
Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Das in der Ganntmasse des  
Johannes Wüller, Bauers in  
Manholz vorhandene Hofgut, be-  
stehend aus:

einem zweiflochtigen Wohn-  
haus,  
einer besonders stehenden  
Scheuer,

ca. 22 Morgen Acker,  
13 " " Wiesen,  
15 " " Wald,  
2 " " Gärten;  
kommt am

S a m s t a g den 17. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier, zum  
Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber ein-  
geladen werden.

Den 13. Mai 1854.  
S c h u l t h e i s s e n a m t,  
B a r e i s.

H o h e n s t a d t,  
**Handwerksholz zu ver-  
kaufen.**

In der Auchtwaide bei Hohen-  
stadt liegen 115 Stück junge Eichen,  
von 10 bis 30' lang und 4 bis 10'

mittlerer Durchmesser zum Verkaufe.  
Das Nähere ist zu erfragen bei dem  
Graf Adelmanschen  
Rentamt.

**Vermischte Anzeigen.**

H e i l b r o n n.  
**Empfehlung von amtlich  
geprüftem kölnischen Was-  
ser zum Waschen nach  
dem Baden.**

Beim Beginnen der Badezeit  
empfehle ich mein selbst fabrizirtes  
kölnisches Wasser, welches amtlich  
geprüft und untadelhaft erfunden,  
und dessen Verkauf im Königreich  
Württemberg, Sachsen und Groß-  
herzogthum Baden genehmigt wor-  
den, auch wegen seiner erprobten  
anerkannten Güte und seinem Par-  
füme sehr zu empfehlen ist. Von  
diesem kölnischen Wasser erlasse ich  
die ganze Flasche zu 22 fr. und  
die halbe zu 12 fr. Zur geneig-  
ten Abnahme empfiehlt sich bestens  
Joh. Ehr. Fochtenberger.  
In G m ü n d zu haben bei  
Kaufmann Deibele.

G m ü n d.

Da die auf Donnerstag ange-  
kündigte Unterhaltung auf dem  
Zeifelsberg der schlechten Witterung  
wegen von dem **Blech-  
musik-Verein** nicht ausgeführt  
würde, so ladet derselbe auf mor-  
gen Sonntag ein muskliebendes  
Publikum hienit höflichst ein  
der Vorstand.

G m ü n d.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem  
verehrlichen Publikum mit ihren  
sehr geschneitten **Handnudeln**  
bestens.

Therese Straubenmüller,  
im Milchgäßchen.

G m ü n d.

Verloffenen Mittwochs Abend  
ist ein **Kanarienvogel** ent-

flogen. Der Ueberbringer erhält  
eine gute Belohnung von  
F ä g e r.

G m ü n d.

**Anzeige & Empfehlung.**

Künftigen Monat Juni  
wünschte ich wieder einen neuen  
Lehr-Cursus in der **franzö-  
sischen Sprache** zu eröffnen,  
wogu ich mich durch die  
wirklich sehr erfreulichen Fort-  
schritte, den Eifer und Fleiß  
meiner bisherigen Zöglinge,  
welchen dieselben bis jetzt be-  
wiesen haben, um so mehr ver-  
anlaßt sehe, da ich meine mir  
deshalb gegebene Mühe dadurch  
gehörig belohnt finde.

Künftigen Herbst werde ich  
dieselbe einer Prüfung unter-  
ziehen lassen. Auch außer mei-  
nem Hause ertheile ich wie bis-  
her Unterricht, und lade zu ge-  
fälligen Anmeldungen freund-  
lichst ein.

Ferdinand Frank,  
wohnhaft  
bei Goldarbeiter Rath  
in der Ledergasse.

G m ü n d.

Ein schwarzer **Pudel**, der als  
besonderes Kennzeichen einen schwar-  
zen Fleck auf der Zunge



hat, ist abhanden ge-  
kommen. Der Eigen-  
thümer ist zu erfragen bei  
der Redaktion.

G m ü n d.

7 1/2 Morgen **Acker** unter dem  
Echürenhof und 4 1/2 Mrgn. Neber-  
wiese sind dem Verkauf ausgesetzt.  
Das Nähere ist zu erfragen bei  
Thomas Untersee.

G m ü n d.

Meine obere Wohnung habe ich  
sogleich oder bis Jakob an eine  
Familie ohne Kinder zu vermieten.  
Wunderlich,  
Bortenmacher.

G m ü n d.  
**Haus-Verkauf.**

Wein in der Waldstetter Gasse  
gelegenes **Haus**, welches einen  
Keller, 2 beizbare Zimmer,  
nebst 3 Kammern enthält,  
ist dem Verkaufe ausgesetzt;  
die Kaufs-Bedingungen sind billig  
gestellt. Liebhaber hiezu können  
dasselbe täglich einsehen und mit  
mir einen Kauf abschließen.  
Weber, Briefträger.

G m ü n d.

Ein Landmann in der Nähe  
Gmünds wünscht 6000 fl. aufzu-  
nehmen; dafür leistet derselbe eine  
zweifache, sehr gute Versicherung,  
bestehend in Gärten, Acker, Wie-  
sen und Wald, vorzüglichster Lage  
— nebst Gebäuden.

Einsichtnahme des Informativ-  
Scheins bei der Redaktion.

G m ü n d.

Es werden sogleich **100 fl.**  
zu Auslösung eines Pfandscheins  
auf 1/2 oder ganzes Jahr aufzu-  
nehmen gesucht, wofür eine Ver-  
sicherung von 600 fl. mit Gütern,  
bester Lage, geleistet werden.  
Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.

Es werden **200 fl.** auf Güter,  
bester Lage, gering angeschlagen  
zu 500 fl., nebst noch einem Ge-  
bäudewerth von 266 fl., sogleich  
aufzunehmen gesucht. Auf diese  
gute Versicherung würden vorder-  
hand 100 fl. genügen; — auch  
würde auf Verlangen noch ein  
Bürge gestellt werden. Einsicht  
des Informativ-Scheins bei  
der Redaktion.

**Bleich-Empfehlung.**

Auf die im besten Rufe stehende  
**Blaubeurer  
Naturbleiche**



befolge ich auch  
heuer wieder alle  
Arten Leinwand.  
Kaufmann Rohrer.

**Auswanderer nach Nord-Amerika**

werden über ...  
**Bremen, Havre, Rotterdam & Antwerpen,**  
mit gut gekupperten schnellsegelnden Dreimastern erster Classe  
stets zu den **billigsten Preisen** befördert — und jede ge-  
wünschte Auskunft ertheilt

Die Bezirks-Agentur **G m ü n d:**  
**G. Schmid, Buchhändler.**

**Telegraphische Berichte.**

Wien, 24. Mai. (Abends 6 Uhr 10 M., Augsburg 6 Uhr 40 M.)  
Aus Bucharest vom 21. d. meldet der Telegraph: Fürst Pa-  
skewitsch hat bei Kalarasch die Donau überschritten und steht mit  
General Liders vor Silistria, welches seit drei Tagen hart be-  
drängt wird.

Triest, 24. Mai. (Vorm. 10 Uhr 33 M. Abgegangen in  
Wien erst Abends 6 Uhr 10 M. Angelommen in Augsburg Abends  
6 Uhr 36 M.) Der Levante-Dampfer bringt Nachrichten aus  
Konstantinopel vom 15. d. Die türkische Flotte befand sich zwischen  
Baliz und Kavarna; die französisch-englische in den Gewässern der  
Krim. — Aus Trapezunt vom 8. Mai: Die Russen verließen  
das Küstengebiet von Redufale bis Anapa. Die Abchasen haben  
Sukumfale genommen. Die Armee in Karz betrug nur noch  
12,000 Streiter. — Aus Athen vom 19: die griechische Regierung

verlangte eine Verlängerungsfrist bis zum 22. zur Beantwortung  
des Ultimatus, aber die Westmächte haben gestern die förmliche  
Blockade angekündigt. In Thessalien dauerte der Aufstand fort.

Triest, 23. Mai. (Nachm. 4 1/2 Uhr, Augsburg, 24. früh 5 1/2 U.)  
Aus Bombay vom 28. April wird gemeldet: der Chan von  
Schiwa schloß eine Allianz mit Rußland, welcher demnächst auch  
Dost Mohammed von Kabul und der König von Buchara bei-  
treten sollen.

**Gmünd.** Am 22. d. M. wurden in dem Garten  
des Oberamtsgerichts die ersten reifen Erdbeere gepflückt.

**Seine Königliche Majestät**  
haben vermöge höchster Entschliessung den Hauptmann v. Beyer  
Ehrenberg unter Belassung in seiner Funktion als Territorial-

Kommissär bei der Artillerie-Ausrüstungs-Direktion in Ulm zum Kommandanten der 3. Fuß-Kompagnie gnädigst ernannt, den Hauptmann v. Leube als Kompagnie-Kommandant von der 3. zur 2. Fuß-Kompagnie versetzt, den Bataillons-Adjutant, Oberleutnant Roschmann zum zweiten Hauptmann befördert, ferner an seiner Stelle den Lieutenant v. Wagner zum Bataillons-Adjutanten der Fußartillerie ernannt, sowie den Porte-pee-Kadett Hiemer zum Lieutenant gnädigst befördert.

Stuttgart, 25. Mai. (W.G.) Seit einiger Zeit geht im Publikum stark die Rede von einem — wenn wahr — strafbaren Manöver, das gegenwärtig sehr häufig auf den Fruchtschranken in Anwendung komme und das zum Zweck habe, die Behörden über die wahre Größe der Fruchtpreise zu täuschen. Es soll nämlich, um die Preise scheinbar stets auf gleicher Höhe zu halten, oder eher dieselben zu steigern, unter Käufern und Verkäufern nicht mehr um die Preise selbst, sondern um die Größe der Dreingabe an Früchten zu jedem Scheffel gehandelt werden, ob der Käufer z. B. statt der 8 Simri eines Scheffels deren 9, 10, 11 oder 9 1/2, 9 3/4 u. s. w. erhalte. Das Minimum das gegenwärtig vorkomme, seien 9 Simri, es sei aber die Dreingabe schon bis zu 12 Simri gesteigert worden. Dieses erzählt man sich im Publikum gegenwärtig ganz offen, daher wir es zur Deffentlichkeit bringen zu müssen glauben, um die Behörden zum Aufmerken zu veranlassen, ob wirklich eine solche Betrügerei existirt oder nicht. Uebrigens wäre dieses wohl ohne ein Einverständnis mit den Kornmessern nicht wohl möglich.

Gr. Baden. (A. Allg. Z.) Die Regierung hat eine eigene Beleuchtung der von dem Erzbischof von Freiburg erlassenen Verfügungen über das katholische Kirchenvermögen veröffentlicht. Es wird darin dem Erzbischof vorgeworfen, daß er anfangs Ordonanzen zu erlassen wie wenn er Herr im Lande wäre, daß er darin nur die ungegründetsten Beschuldigungen gegen die Regierung aufhäufe, und zum Ungehorsam gegen die Regierung auffordere. Ein solches Verfahren könne nicht mehr geduldet werden; man habe daher den Erzbischof dem Strafgericht „überantwortet“: d. h. bis auf Ausgang der Sache in seinem eigenen Palast dem Gewahrsam übergeben. Die Regierung drückt übrigens offen ihr Bedauern aus „zu diesem Schritt genöthigt worden zu sein.“

Frankfurt a. M., 23. Mai. (A. Allg. Z.) In der Sitzung des Bundestages vom 22. Mai wurde der Versammlung endlich die Vorlage über die gesammte Lage der orientalischen Angelegenheit und die von den deutschen Mächten befolgte Politik gemacht, und von dem Bund, als europäische Großmacht, die Zustimmung zu dem von Oesterreich und Preußen beobachteten Verfahren angeschlossen.

Berlin, 19. Mai. (A. Allg. Z.) Durch elektrische Batterien, wie es schon früher hieß, scheint man in Rußland wirklich den feindlichen Fotten feilkommen zu wollen. Vor einigen Tagen wurden mit derartigen Batterien Versuche zur Sprengung von Minen auf der Hasenhaide angestellt, die günstig ausfielen. Der ehemalige preussische Ingenieur-Lieutenant Siemens, der das unterirdische Telegraphensystem in Rußland herzustellen hat, machte die Versuche, denen viele hohe Offiziere beiwohnten. Die Allg. Ztg. hat vorläufig schon daran erinnert, daß Prof. Jacobi in Königsberg, Bruder unseres verstorbenen berühmten Mathematikers, die Sache wirklich in Vorschlag gebracht und zur Ausführung vorbereitet hat. Bei der Annäherung der Flotten würde die Füllung ins Meer versenkt und dann elektrisch entzündet.

Um den Punkt genau zu ermitteln wo die Füllung liegt, gebraucht man den Kreuzungspunkt zweier gegenübergestellter Hohlspiegel. Daran wird kaum gezweifelt, daß bei längerer Dauer des gegenwärtigen Kriegs, irgend ein vielleicht noch unbekanntes fürchtbares Zerstörungsmittel zur Anwendung kommt.

Kiel, 20. Mai. (A. Allg. Z.) Heute Morgen um zehn Uhr kam die Nachricht, daß die französische Flotte in Sicht des Kieler Hafens sei, fünfzehn an der Zahl, liefen in vollem Segel vom Loppmast bis herunter aufs Deck, langsam und wahrhaft majestätisch in die Augenhebe des Hafens ein. Es ist nicht möglich etwas schöneres zu sehen als diesen Anblick, diese mächtigen, wundervoll gebauten Schiffe auf der blauen, fast glatten See in der schönsten Beleuchtung der Abendsonne heranziehen zu sehen, weit von ihnen entfernt die liebliche Küste, die Schiffe mit der Gallerie gerade auf den Eingang des Hafens haltend, in der imposantesten Stellung die ein Schiff haben kann, und dann Segel an Segel alle dicht bei einander, fast in Schlachordnung, immer deutlicher auftauchend, immer näher dem Binnenhafens. Endlich gegen 7 Uhr Abends warfen die vordersten Schiffe die Anker, eine Meile etwa von dem Eingang von Friedrichsort; die entferntern segelten nahe heran, und legten sich dicht neben die andern, die Lage ist ähnlich derjenigen, welche die englische Flotte einnahm. Von diesem Plage aus, kann die Flotte jeden Augenblick ausbrechen und jeden Wind frei benutzen, um die Verbündeten zu suchen. Vielleicht auch nicht. Hier werden andere Dinge als der günstige Wind entscheiden.

Eingeseendet.

I. Neue Tänze. — Sicilienne & Varsoviene.

Die höhere Gesellschaft und das obere Museum in Stuttgart, haben in jüngster Vergangenheit vorstehende neue, reizende Tänze unter dem allgemeinsten Beifall eingeführt und diese bilden für die nächste Winteraison überall im Vaterlande den Hauptgegenstand der Aufmerksamkeit unserer jungen Generation, die sich allenthalben beeilt, die allerliebsten Tänze einzustudiren. Wie wir hören, haben unsere dermaligen Tanzlehrer, Herr Ueber und Frau, die beiden Neuzugaben kürzlich von Stuttgart mitgebracht, und wir machen dies den jungen Damen und Herren unserer Vereine: Museum und Casino bekannt, hoffend, daß auch wir, gleichwie die Stuttgarter, Ulmer, Heilbronner, Ludwigsburger u. c., uns kommenden Winter auf unsern Bällen daran erfreuen können.

II. Maulbeersaat im Freien oder Treibbeet.

Ende Mai ist die günstige Zeit zu dieser Saat, unsere sommerliche Lagen, eignen sich ganz zu Maulbeerbeeten und Baumzucht, es wäre zu wünschen, daß letztere in größerem Maasstab hier betrieben würde, es werden sich dann schon Leute finden, im Fall man nicht selbst das Laub den Seideraupen verfüttern will, die dasselbe kaufen und füttern.

Es verdient die Seidezucht gegenüber andern Handelsgewächsen, Taback u. s. w. insofern den Vorzug, weil die Mühe damit nicht so lange währt, etwa 4—6 Wochen (die Fütterung der Raupen) und die ganze Arbeit kann von Kinder (z. B. das Laubabnehmen) und hauptsächlich durch die Eigene geschehen. Beim Seidezucht-Verein in Stuttgart, wird man noch Saamen haben können, auf die Quadratrute rechnet man ein Loth.

Schorndorf, den 23. Mai 1854.

1 Scheffel Kernen	28 fl. 24 fr.
1 — Sommerweizen	28 fl. 36 fr.

G m ü n d. — Ergebniß des Fruchtmarktes am 24. Mai 1854.

Getreide-Gattungen.	Voriger Refl.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.	Wahrer Mittelpreis.	Niederster Durchschnittspreis.	Verkaufssumme.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Echl. per Echl.					
	Echl.	Gr.	Echl.	Gr.	Echl.	Gr.	Echl.	Gr.	Echl.	Gr.				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	—	105	3	105	3	70	6	34	5	28	15	28	4	27	56	1986	50	—	22	—
Weizen	—	—	27	2	27	2	27	2	—	—	30	24	29	4	28	48	792	48	—	50	—
Roggen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	22	24	—	—	—	—	22	24	—	—	—
Gerste	—	—	73	4	73	4	25	6	47	6	20	32	20	14	20	—	521	56	—	14	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	207	1	207	1	124	6	82	3	—	—	—	—	—	—	3323	58	—	—	—